

## **Liebe Mit-Prädikantinnen und Mit-Prädikanten,**

zunächst: Ich hoffe, dass es Euch gut geht und Ihr mit Freude auf die vor Euch liegenden Erntedank-Gottesdienste sehen könnt. Manchmal ist es auch gut, darüber nachzusinnen, was im eigenen Leben gereift und geworden ist - und was wir überwunden haben (s.o.).

Dieser Brief hat folgende Schwerpunkte: Da ist zuerst die Einladung zum nächsten EKM-Prädikantentreffen und dann die Ergebnisse der Befragung nach den Konventen. Außerdem gibt es noch „dies und das“.

## **Wir laden herzlich zum EKM-Prädikanten-Treffen vom 01.02.bis 03.02.2019 nach Selbitz in die Community Christusbruderschaft ein.**

Selbitz liegt in Oberfranken (Freistaat Bayern) an den Autobahnen A 9 und A 72. Die nächste größere Stadt ist Hof. Selbitz hat auch einen Bahnhof und je nach Kondition und Gepäckmenge kann man die Community in ca. 20 bis 30 Minuten zu Fuß erreichen. Wir holen Euch von da auch mit dem Auto ab, möglichst aber vor dem ersten Gebet ☺.

Man erfährt einiges über die Christusbruderschaft unter [www.christusbruderschaft.de](http://www.christusbruderschaft.de). Es ist eine evangelische Community, die fast 70 Jahre alt ist und zu der über 100 Frauen, wenige Männer und außerdem Tertiärgeschwister gehören. Sie folgen den Evangelischen Räten und stehen in der Ordnung am ehesten den Benediktinern nahe, haben aber eine eigene Regel. Die Gründer waren das Ehepaar Hanna (Musikerin und Seelsorgerin) und Walther Hümmer (Pfarrer).

Im Gästehaus gibt es Angebote zur Fortbildung und zur inneren Einkehr, auch Seminare zur Trauer oder Biografiearbeit, meditativen Tanz oder Freizeiten für Pfarrfamilien. Die Ausbildung Geistliche Begleitung, die in unserer Landeskirche angeboten wird, findet dort auch statt. Nähere Informationen kann man über die Community, bei Pfr. Stefan Wohlfarth im Haus der Stille in Drübeck oder bei Pfr. Dr. Matthias Rost bekommen. Das Gästehaus hat die Adresse Wildenberg 33 und die Telefonnr. 09280/6850.

Der Tagesablauf ist vom Gästehaus her folgendermaßen gegliedert.

Freitag: 17.30 Abendgebet, 18.00 Abendbrot

Sonnabend: 8.00 Morgengebet, 8.30 Frühstück, 12.00 Mittagsgebet, 12.10 Mittagessen, nachmittags individuell Kaffeetrinken, 17.20 Vespergebet, 18.00 Abendbrot

Sonntag: ab 8.15 Frühstück, 9.30 Abendmahlsgottesdienst, 12.00 Mittagessen und Kaffee

Die Teilnahme an Gebeten und Gottesdienst ist freiwillig, aber ich rechne damit, dass die meisten gern dorthin gehen würden. Erfahrungsgemäß ist am Sonntag zwischen Gottesdienst und Mittag noch ca. eine Stunde Zeit zum Arbeiten. Frühe Vögel können auch vor dem Morgengebet zusammenkommen ...

Es wäre schön, wenn Ihr Vorschläge zur Gestaltung unserer Zeit macht. Bei letzten Mal sagten einige, dass wir mehr Zeit für den Austausch und ggf. auch für kollegiale Beratung brauchen, insbesondere auch für diejenigen, die in Antragsverfahren feststecken.

Zu diesem Treffen können wir bisher folgende Personen mit Verantwortung in der Landeskirche in Anspruch nehmen: Pfr. Dr. M. Rost (Arbeitsstelle Gottesdienst Neudietendorf), Propst Chr. Hackbeil (Stendal-Magdeburg) und Pfr. J. Toaspern (Bitterfeld).

Eine offizielle Einladung, die Ihr auch den Kirchenkreisen zur Beantragung der Kosten vorlegen könnt, folgt. Rechnet bitte mit 160 €, die wir wie gehabt vor Ort einsammeln. Ihr könnt unsere Möglichkeiten für eine Unterstützung (aus Spenden und Förderungen, aber nur, solange der Vorrat reicht ...) in Anspruch nehmen, wenn der Kirchenkreis oder Eure Gemeinde Euch nichts oder nur teilweise erstattet. Fragt aber bitte zuerst dort. Fahrtkosten können nur zwischen Eurem Wohnsitz in der EKM und Selbitz unterstützt werden. Es wäre schön, wenn Ihr bei der Anmeldung (Siehe nächste Rundmail!) schon schreibt, was Ihr braucht. Ihr müsst es auch nicht begründen.

### **Die Ergebnisse der Befragungen zu den Konventen:**

Konvente für oder mit Prädikanten

Propstei	gesamte Propstei	einzelne KK
Stendal-Magdeburg (Hackbeil)	1 x jährlich durch den Propst Vorhaben: 2 x jährlich	Halberstadt gelegentlich durch die Sup.in
Halle-Wittenberg (Schneider)		Wittenberg 1-2 x jährlich durch Sup. Beuchel
		Merseburg 2 x jährlich durch Sup.in Kellner
		Bad Liebenwerda 1 x jährlich Abendkonvent der Beruflichen
Gera-Weimar (Kamm)	dieses Jahr erstmalig Prädikantentreffen seit über 10 Jahren durch den Propst	Greiz 1 x jährlich Abendkonvent der Beruflichen mit Lektoren und Prädikanten durch Sup. Görbert
Eisenach-Erfurt (Stawenow)		
Meiningen-Suhl (Kühn.-Schmidt)		

So richtig prädikantenfreundlich sieht es nicht aus. Bitte schreibt Ergänzungen - und regt vor Ort Prädikantenkonvente oder Konvente mit den Beruflichen abends an. Propsteitreffen (vielleicht auch an zwei verschiedenen oder wechselnden Orten) bieten sich vor allem auch dann an, wenn ein Kirchenkreis nur 1-2 Prädikanten hat. Allerdings muss man bei diesen Treffen ein Auge auf die Wege haben. Möglich sind auch Treffen der Ehrenamtlichen in verschiedenen Formen des Verkündigungsdienstes. Da diese Dinge der Zurüstung und dem Austausch dienen sollen, wäre es gut, Themen auch selber vorzuschlagen. Gibt es eigentlich irgendwo Prädikanten-Regionalgruppen, also Zusammenkünfte von Prädikanten ohne berufliche Kirchenmitarbeiter?

Ich erinnere an folgendes: Lt. Prädikanten- und Lektorengesetz werden diejenigen Prädikanten, die einen Dienstauftrag haben, beratend (also ohne Stimmrecht, wenn Ihr nicht als GKR-Mitglieder gewählt seid) zu den Sitzungen des GKR und auch zu den Konventen der Mitarbei-

ter im Verkündigungsdienst des Kirchenkreises eingeladen werden (PräLG §8). Eine Pflicht teilzunehmen, besteht nicht. Konvente und Konventsleitungen der Kirchenkreise sollten angeregt werden, wenigstens einmal jährlich einen Konvent abends stattfinden zu lassen, damit normal berufstätige Prädikanten auch teilnehmen können. Auch dazu gibt es aber keine Pflicht.

### **Dies und das:**

Der Termin des Sprecherkreises mit Herrn OKR Fuhrmann ist am 10.12. Ziel ist immer noch, über unsere Ordnung bzw. Konsequenzen aus der Ordnung zu sprechen und eine geordnete Kommunikation für die kommenden Jahre zu vereinbaren. Der späte Termin liegt nicht an uns. Wir bemühen uns seit spätestens März.

2019 müsste Internationaler Lektoren- und Prädikantentag sein. Ich denke, dass es in Bad Blankenburg ist. Wen das genauer interessiert, wendet sich bitte an M. Rost.

Am letzten Sonnabend war ich als berufliche Ehrenamtsreferentin des Kirchenkreises Bad Liebenwerda mit Lektor/innen beim Lektorentag in Eisleben. Es war sehr schön und auch freundlich, keiner spielte auf irgendwelche Differenzen der vergangenen Jahre an, obwohl ja etliche wissen, dass ich ehrenamtlich Prädikantin bin.

Es laufen an verschiedenen Stellen innerhalb und außerhalb der Kirche Diskussionen zur „Monetarisierung des Ehrenamtes“, also: Kann/Darf es für das Ehrenamt Geld geben über konkret abrechenbare Ausgaben wie Material, Fahrgeld oder Fortbildungen hinaus? Die muss man vorher aber auch beantragen und genehmigt bekommen! Der Rahmenrichtlinie der EKM sagt, dass man nichts über diese abrechenbaren Größen hinaus bekommt. Prädikanten und Lektoren erhalten in der EKM nach wie vor eigentlich kein Geld, weder als Aufwandsentschädigung noch als Honorar. Erstattung von Fahrt- Fortbildungs-, und Bücherkosten sind aber üblich. Über die Frage, wer den Talar bezahlt, scheint es unterschiedliche Meinungen zu geben.

Die Theorie des Ehrenamtes sagt, dass unbezahltes Ehrenamt nur möglich ist, wenn die Person an anderer Stelle ausreichenden materiellen Lebensunterhalt bezieht.

In einigen Organisationen ist alles, was zwar keine berufliche Arbeit ist, aber gegen Geld gemacht und deshalb vertraglich geregelt ist, „Nebenamt“, nicht „Ehrenamt“, auch wenn jemand dafür „Ehrenamtspauschale“ kriegt. Andere Organisationen sehen das anders. Es ist tatsächlich verwirrend, da es nicht einheitlich ist, weder in der Bezeichnung noch in der Praxis.

Zuletzt: Bitte schreibt immer an mich ([connigebhardt@yahoo.de](mailto:connigebhardt@yahoo.de)) oder an ein anderes Mitglied des Sprecherkreises, Erik Kahnt oder Gerd Frobenius (siehe Seiten des Gemeindedienstes → Arbeitsstelle Gottesdienst → Prädikanten), nicht an Frau Hollstein oder Frau Weihmann im Gemeindedienst. Sie verschicken freundlicherweise den Brief, haben aber sonst damit nichts zu tun.

Ich grüße Euch herzlich im Namen des Sprecherkreises und befehle Euch unserem Herrn an.

Cornelia Gebhardt